

Berlin, den 23. März 2015

Stellungnahme

der Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes
zum Beschluss „Zukunft der Bildung – Bildung der Zukunft“
des Landesparteitags der CDU Berlin vom 10. März 2015

Unbelehrbar!

Der Beschluss „Zukunft der Bildung ...“ beginnt so, dass wir nur zustimmen können: „Bildung ist der Schlüssel für ein selbstbestimmtes und verantwortungsbewusstes Leben... Das gilt für jeden einzelnen Menschen wie auch für unsere Gesellschaft insgesamt.“

Aber für die Umsetzung dieses Leitgedankens in bildungspolitische Realität und schulische Praxis greift die Berliner CDU leider tief in die Mottenkiste des 19. Jahrhunderts.

Das kritisieren wir.

- Wir kritisieren, dass die Berliner CDU noch nicht verstanden hat, dass die „Konvention der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ seit dem 26. März 2009 auch in Deutschland geltendes Recht ist und Deutschland sich damit verpflichtet hat, ein „inklusives Bildungssystem auf allen Ebenen“ zu gewährleisten, im Bereich der Grundschulen ebenso wie im Bereich der verschiedenen weiterführenden Schulen.
- Wir kritisieren, dass die Berliner CDU den Gymnasien nach wie vor eine selektive Sonderrolle zuschreibt als „Schulform für lernbegabte Kinder und zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium.“ Die Integrierten Sekundarschulen sind gleichermaßen eine „Schulform für lernbegabte Kinder und zur Vorbereitung auf ein Hochschulstudium“.
- Wir kritisieren, dass die Berliner CDU sich wie eh und je bemüht, die 6jährige Berliner Grundschule auszuhöhlen und damit Unruhe zu stiften. Auch dies steht im Widerspruch zur Aufgabe, das Berliner Schulsystem zu einem „inklusiven Bildungssystem auf allen Ebenen“ weiter zu entwickeln.
- Wir kritisieren, dass die Berliner CDU für die Beibehaltung der Schulnoten eintritt. Noten sind kein geeignetes Instrument für die erforderliche Dokumentation und Bewertung der individuellen Lernentwicklung und individueller schulischer Leistungen.
- Wir kritisieren, dass im Beschluss der Berliner CDU viel darüber steht, wie sie die Gymnasien stärken und weiterentwickeln wollen, aber nichts darüber, was sie zur Stärkung der Grundschulen für erforderlich halten.
- Wir kritisieren auch, dass die Berliner CDU vorschlägt, eine der beiden weiterführenden Schulformen, die „Integrierten Sekundarschulen“, in Oberschulen umzubenennen, die andere dagegen nicht. Auch die Gymnasien sind Oberschulen.